

und ihm folgte Mercy's Heer (gegen 60,000 M.). Die Feinde zogen sich aus dem Nädenschen zurück. Am 29ten Juni kam es zwischen dem französisch-sardinischen Heere, welches (in Abwesenheit des Generallissimus und da Villars inzwischen gestorben war) von den Marschällen de Coigny und Breglio commandirt ward, und zwischen Mercy's Heere in der Nähe von Parma zu einer Schlacht. Mercy fiel, und da er über seinen Schlachtplan niemandem Mittheilungen gemacht, nam das Treffen einen Ausgang, der die Kaiserlichen über Nacht zum Rückzuge zwang. Das ganze mädensche Gebiet ward nun wider besetzt, bis der Graf von Königsegg, der an Mercy's Stelle trat, die Feinde wider auf Bassal zurückdrängte. Hier fand am 19ten Sept. wider eine Schlacht stat, nach welcher Königsegg sich zurück ziehen musste.

Das spanische Hauptcorps unter Don Carlos und Montemar war, nach der ersten Räumung des Nädenschen durch die Allirten, über Tuscan auf Rom gezogen, und über die Tiber gegen das Königreich Neapel, was damals durch den Utrechter Frieden österreichisches Besitztum war. Eine spanische Flotte war zu Hilfe gekommen. Die österreichischen Streitkräfte im Süden Italiens waren zu unbedeutend, um wirklich Widerstand leisten zu können, das Volk war gegen das österreichische Gouvernement in Gärung, und so mußte der Kaiser König D. Giulio de' Visconti geschehen lassen, daß das ganze Land im April und Mai in die Hände der Feinde kam, und Don Carlos als König beider Sicilien auftrat. Nur Gaeta hielt sich bis in den August. Capua bis in den October. Sicilien ergab sich Ende August den Spaniern ohne Schwertstreich bis auf einige feste Punete. Am längsten hielt sich Trapani bis zum 21ten Juni 1735.

Der Wiener Friede gab Parma und Placenz an den Kaiser, der mit Ausnahme von Neapel und Sicilien alle seine italienischen Besizungen zurück erhielt. Dies Königreich aber ward Don Carlos gelassen, der auch die Anwartschaft auf Tuscan verlor. Diese erhielt nun des Kaisers Schwiegersohn Franz Stephan von Lothringen, dessen Herzogtum an Stanislaus Leszinsky und von diesem an Frankreich abgetreten ward. Von seinem mailändischen Gebiete büßte der Kaiser nur Dertön und Novâr ein, die dem Könige von Sardinien zu seinen pechmontischen Besizungen gegeben wurden. Giovan Gaston, der letzte mediceische Großherzog von Tuscan starb dann im Juli 1737 und Franz Stephan von Lothringen folgte.

Um dieselbe Zeit, wo die Franzosen den Krieg in Italien begonnen hatten (im Oct. 1733) erließ Ludwig XV.